

Dach, Simon: [ihr Seelen, die jhr durch den Todt] (1632)

1 Ihr Seelen, die jhr durch den Todt
2 Die selig' Endschaftt aller Noht
3 Vnd alles Drangsals überkommet,
4 Ihr wisset, daß es einem frommet
5 Hie niemals fast ohn Leiden seyn,
6 Vnd daß ein Christ sich seiner Pein,
7 Die für dem Himmel nichts zu schätzen,
8 Vielmehr als sonst dort werd' ergetzen.

9 Wer auff den schweren Arbeits-Tag
10 Sich umb die Nacht erholen mag,
11 Dem thut der Schlaff noch eins so eben.
12 Ein Mensch, der hie sein gantzes Leben
13 In steter Wollust zugebracht,
14 Befällt jhn dann die Todes-Nacht
15 Vnd er zu Grabe sich sol finden,
16 Die Ruh wird jhn so sanfft nicht binden.

17 Dort wird die Krone dessen Häupt,
18 Den GOTT allhie für andern stäupt,
19 Für andern aufgesetzt werden;
20 Wer seinen Samen hie auff Erden
21 Mit Thränen in den Acker strewt,
22 Dem wird dort werden abgemeyt
23 Die Frucht in höchsten Himmel-Frewden:
24 Wer wolte nun nicht Trübsal leiden?

25 Was ist sie? Eine Meisterin
26 Der Lüste, welchen unser Sinn
27 Ohn sie sich gar zu leicht ergiebet.
28 Wol dem, den GOTT hie stets betrübet,
29 Vnd an dem Creutze ziehen lässt,
30 Hält er an seinem GOTT nur fest,

31 Ihm wird sein unbefleckt Gewissen
32 Zuletzt von keiner Angst gebissen!

33 Ein Schiffman, der in Sorgen lebt,
34 Wenn wo ein Sturm das Meer erhebt,
35 Wird in Bereitschaft stets gefunden,
36 Ein Kriegsman, welcher seine Stunden
37 Auff seiner Wache sorglich hält,
38 Wird leichtlich nicht durch List gefällt;
39 Wer aber hie in Wollust lieget,
40 Dem hat der Feind schon angesieget.

41 Ihr Seelen, die jhr durch den Todt
42 Die seelig' Endschaft aller Noht
43 Vnd alles Drancksals überkommet,
44 Ihr wisset, daß es einem frommet
45 Hie niemals fast ohn Leiden seyn,
46 Vnd daß ein Christ sich seiner Pein,
47 Die für dem Himmel nichts zu schätzen,
48 Vielmehr als sonst dort werd' ergetzen.

(Textopus: [ihr Seelen, die jhr durch den Todt]. Abgerufen am 24.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53324>)